

2. Fachsymposium „Stadtgrün“  
11. - 12. Dezember 2013 in Berlin-Dahlem

# Potenziale und Herausforderungen für den Naturschutz in historischen Parkanlagen

Dr. Moritz von der Lippe,  
Technische Universität Berlin

# Potenziale und Herausforderungen für den Naturschutz in historischen Parkanlagen

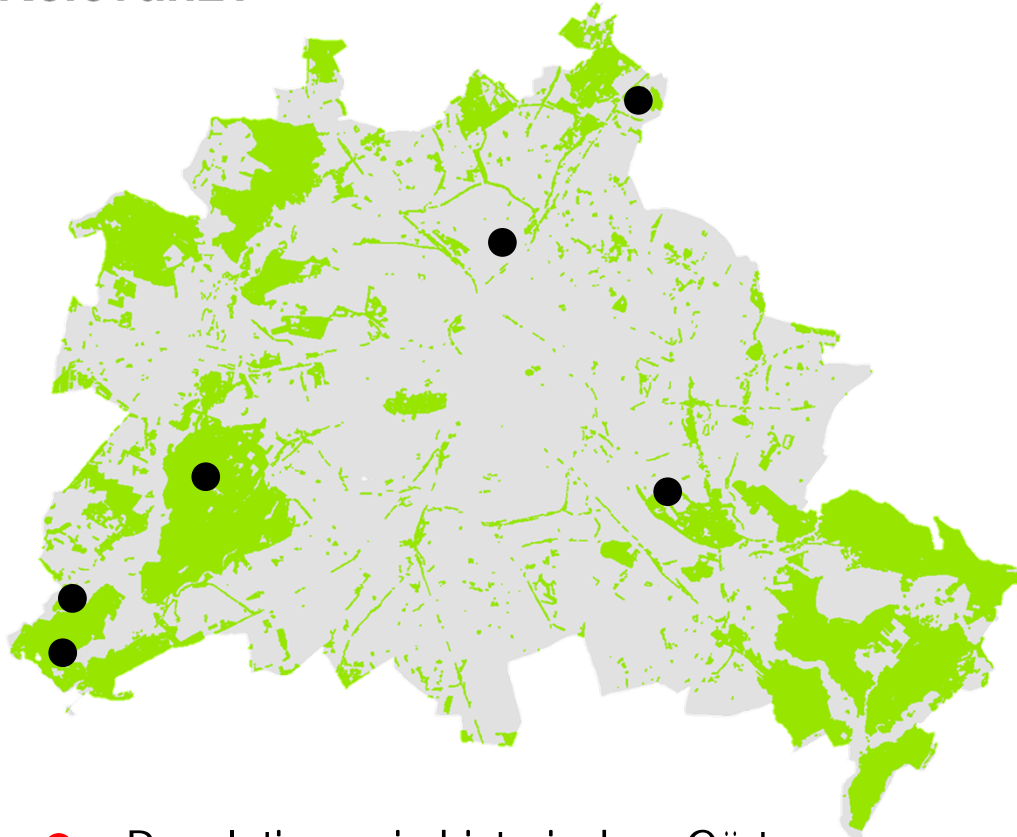


Institut für Ökologie

Dr. Moritz von der Lippe



Relevanz?



● Populationen in historischen Gärten



Der Heldbock  
(*Cerambyx cerdo*)  
in Berlin



# Historische Gärten als Lebensraum





# Alte Parkwiesen



Pfaueninsel





*Historische* Kulturlandschaft



# Natur als historisches Dokument











Alter + lange, räumlich differenzierte **Pflege**  
führen zu hoher Naturschutzbedeutung !

= **Konflikt** oder **Synergie** mit Denkmalschutz ?



# Naturschutz und Denkmalpflege in historischen Parkanlagen



gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Schlosspark Buch



Büro für  
Dendroentomologie

Georg Möller



NICOLAS A. KLÖHN  
Sachverständigenbüro



NABU



Berlin.de



Stiftung Preussische Schlösser  
und Gärten Berlin-Brandenburg

Schlossgarten Charlottenburg

Großer Tiergarten

Pfaueninsel

Glienicker Park

5 Modellanlagen, viele Partner





Hohe Diversität holzbewohnender Käfer

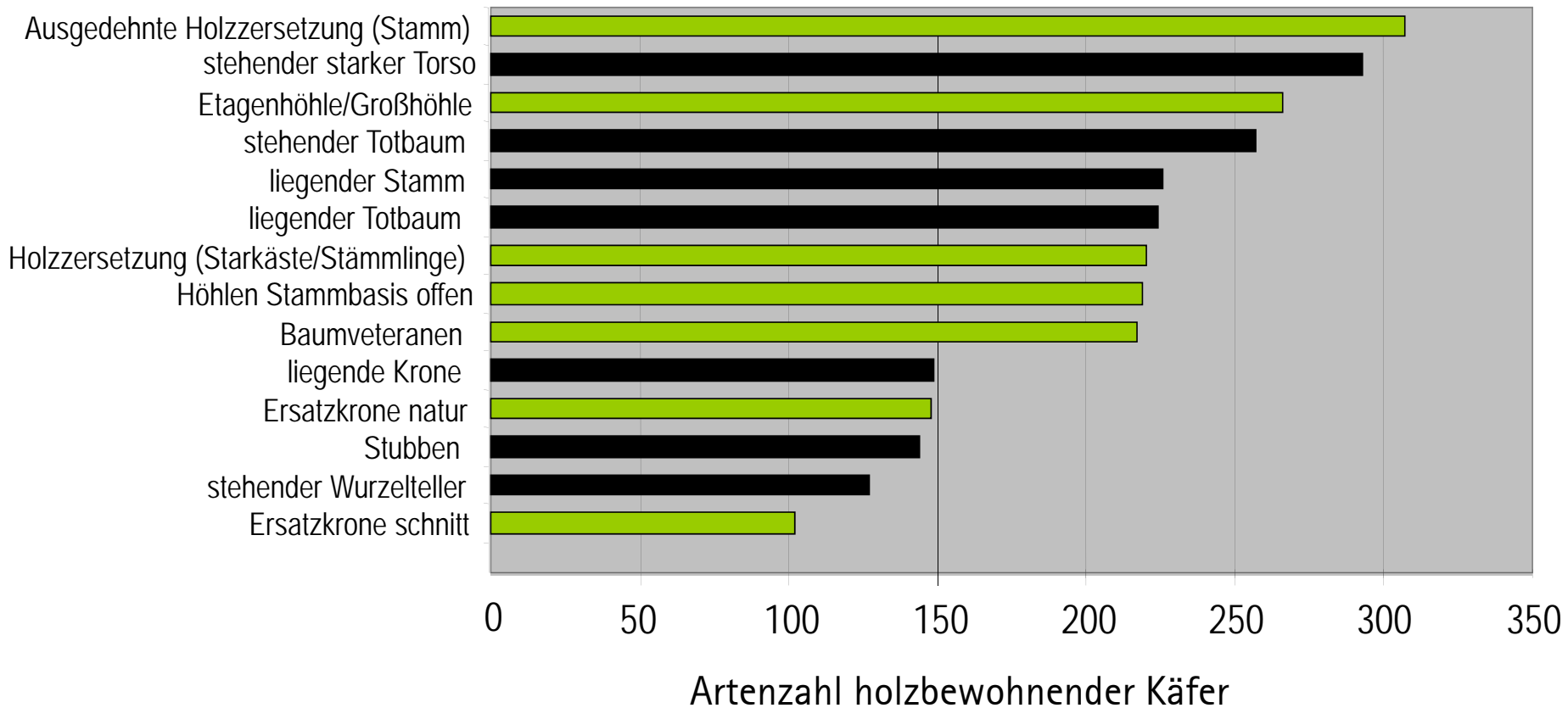
55% der gesamten Holzkäferarten Berlins in nur 5 historischen Parkanlagen!

19% der Urwaldreliktarten der holzbewohnenden Käfer Deutschlands



Parks als wichtige Ersatzlebensräume

# Unterstützung durch Begleituntersuchungen



# Gibt es überhaupt Konflikte?



Das Beispiel Pfaueninsel



# Gibt es überhaupt Konflikte?



## Naturschutz

Naturschutzgebiet

Natura 2000 Gebiet

5 Arten von EU-weitem Interesse

1 Art prioritäre Art der FFH-Richtlinie  
(*Osmoderma eremita*) ist angewiesen  
auf große Höhlen in absterbenden  
Bäumen

## Denkmalpflege

Gartendenkmal

UNESCO Welterbe

Bis zu ½ Millionen Besucher/Jahr

-> hohe Anforderungen an  
Verkehrssicherheitspflicht



- ❖ Analyse wiederkehrender Konfliktfelder zwischen Naturschutz und Denkmalpflege
- ❖ Dokumentation und Erprobung beispielhafter Lösungsansätze
- ❖ Initiierung von Kommunikationsstrukturen für eine gewinnbringende Zusammenarbeit

# Umfrage zur Akzeptanz von Naturschutzzielen



**1. Gefährdete Tier- und Pflanzenarten in historischen Parkanlagen zu erhalten ist wichtiger als die Denkmalsubstanz zu bewahren.**

stimme voll zu

stimme teilweise zu

neutrale Haltung

lehne teilweise ab

lehne völlig ab

kann ich nicht beurteilen

**2. Alte und absterbende Bäume gehören zum besonderen Erscheinungsbild historischer Parkanlagen.**

stimme voll zu

stimme teilweise zu

neutrale Haltung

lehne teilweise ab

lehne völlig ab

kann ich nicht beurteilen

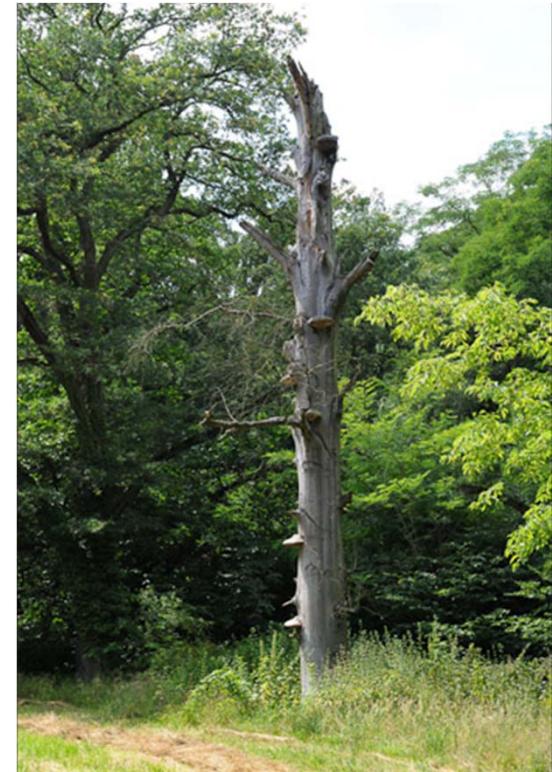




“Alte und absterbende Bäume gehören zum besonderen Erscheinungsbild historischer Parkanlagen“

“Wenn einzelne Bäume im Bestand absterben, können ihre Stämme belassen werden, wenn von ihnen keine Gefahr ausgeht“

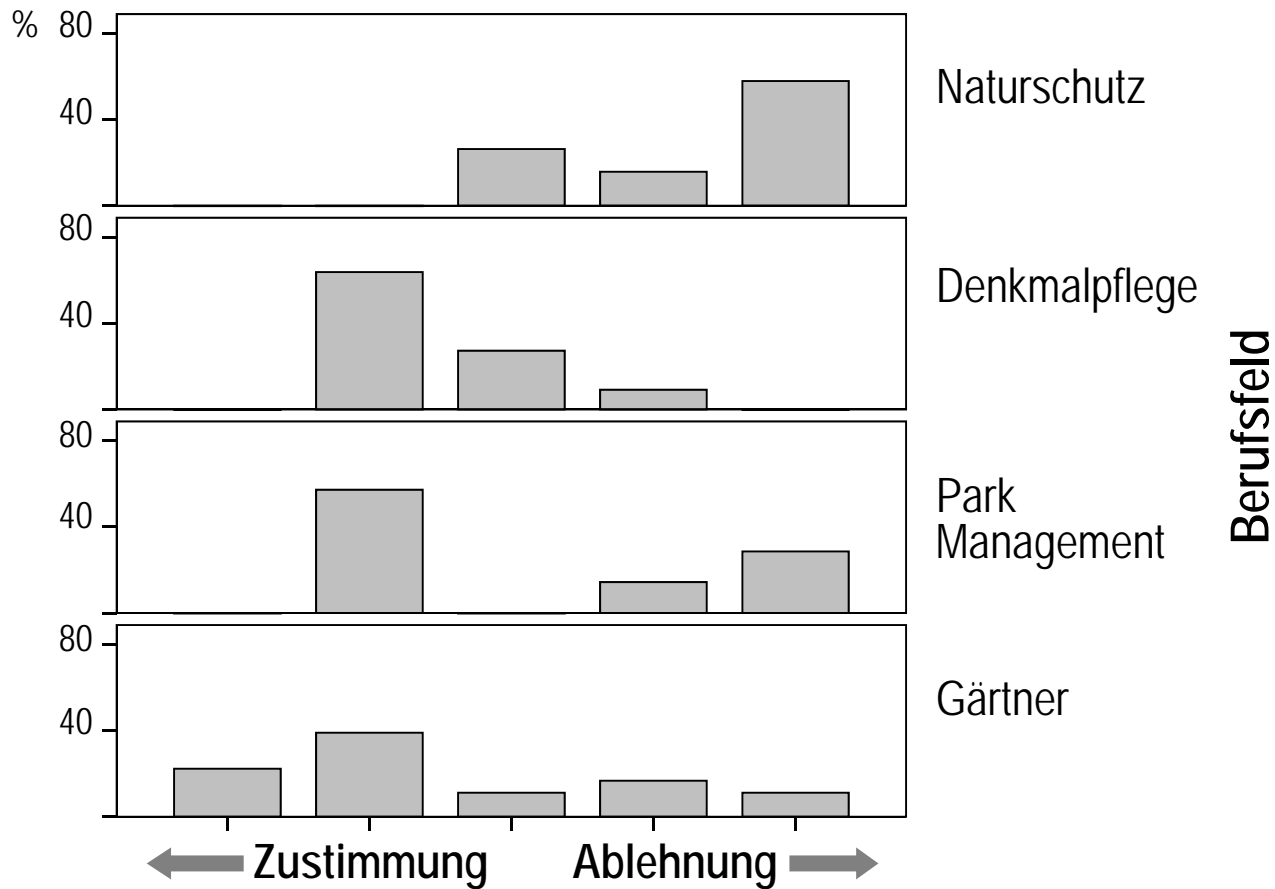
↪ **Hohe Zustimmung bei  
Denkmalpflegern und Naturschützern**



# Konfliktfeld Kompetenzaufteilung

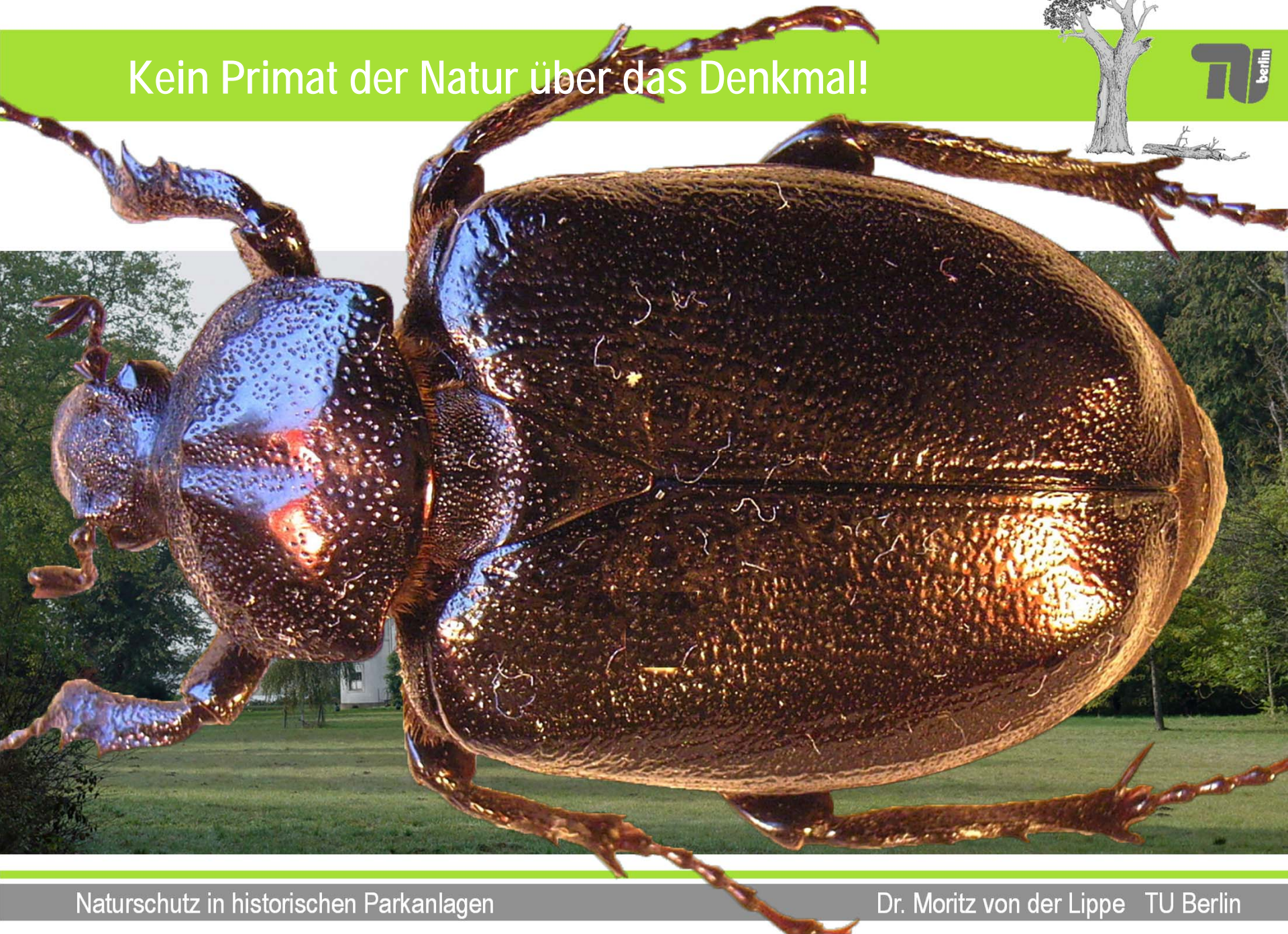


Q6: "Ein rechtlicher Schutzstatus des Naturschutz ist eher hinderlich für die alltägliche Parkpflege " (n=61)





Kein Primat der Natur über das Denkmal!

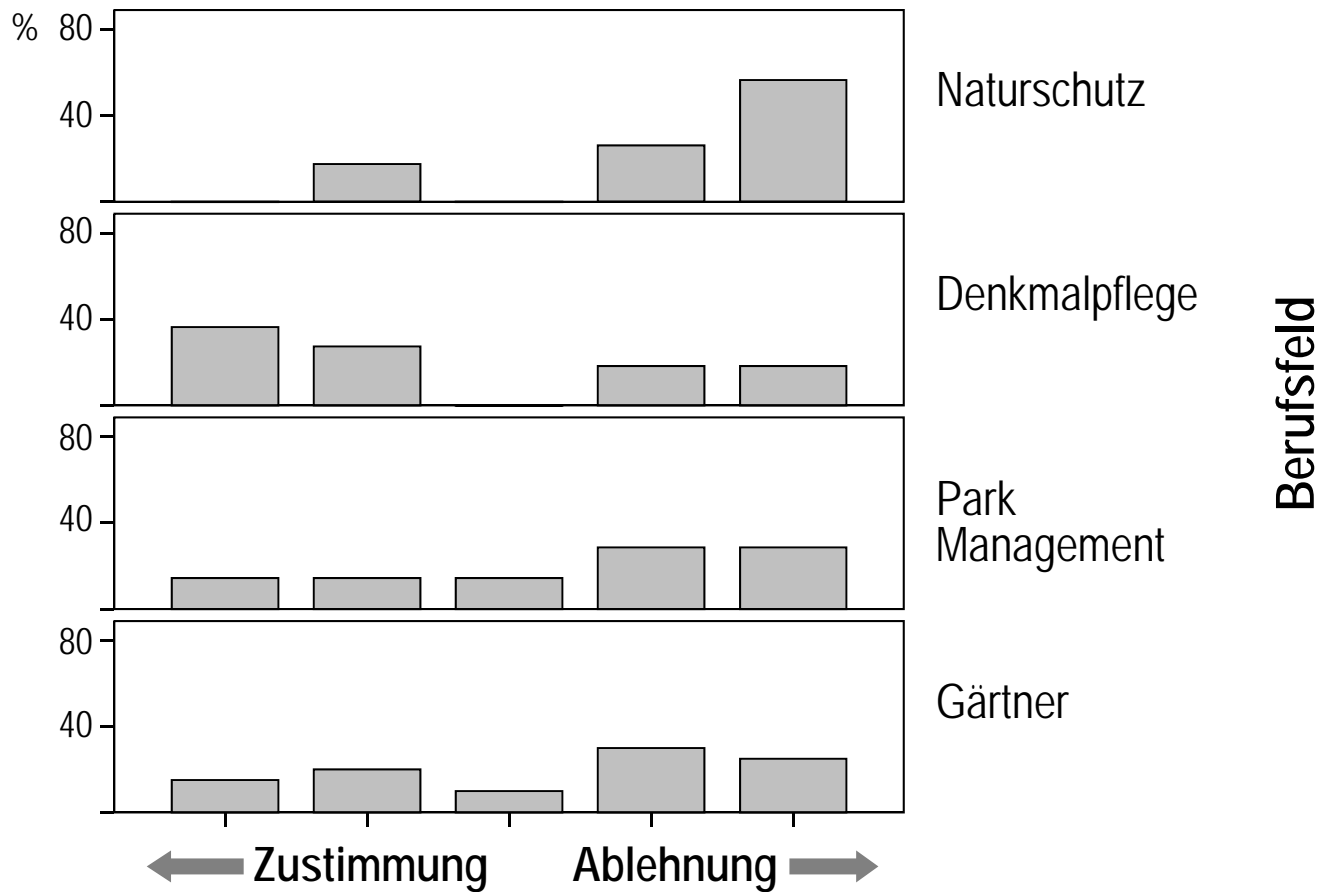




# Konfliktfeld Anlagen mit hohem Erneuerungsbedarf

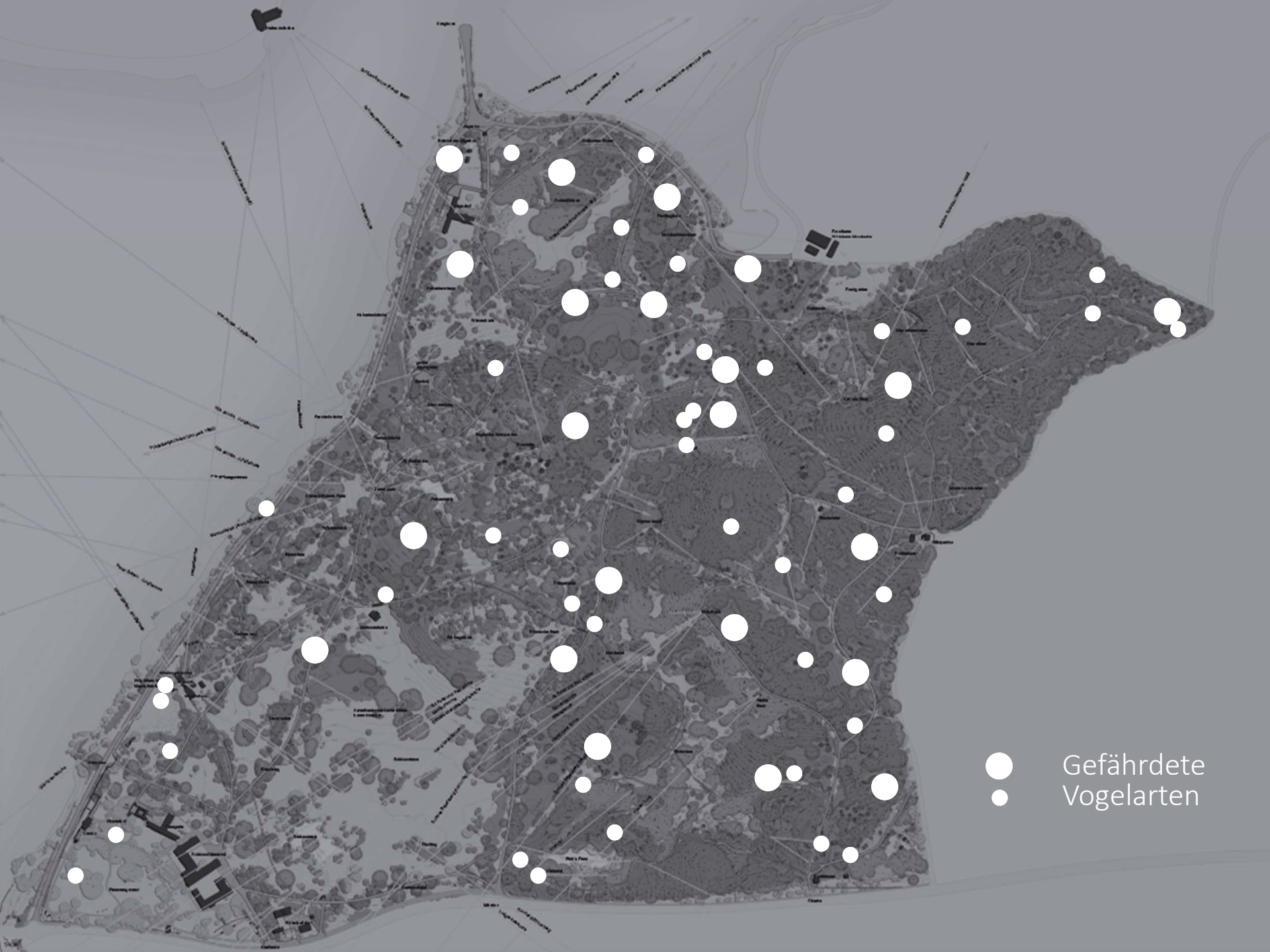


Q9: "Historische Sichten sollten wiederhergestellt werden, auch wenn Bäume mit einem hohen Naturschutzwert gefällt werden müssen" (n=61)

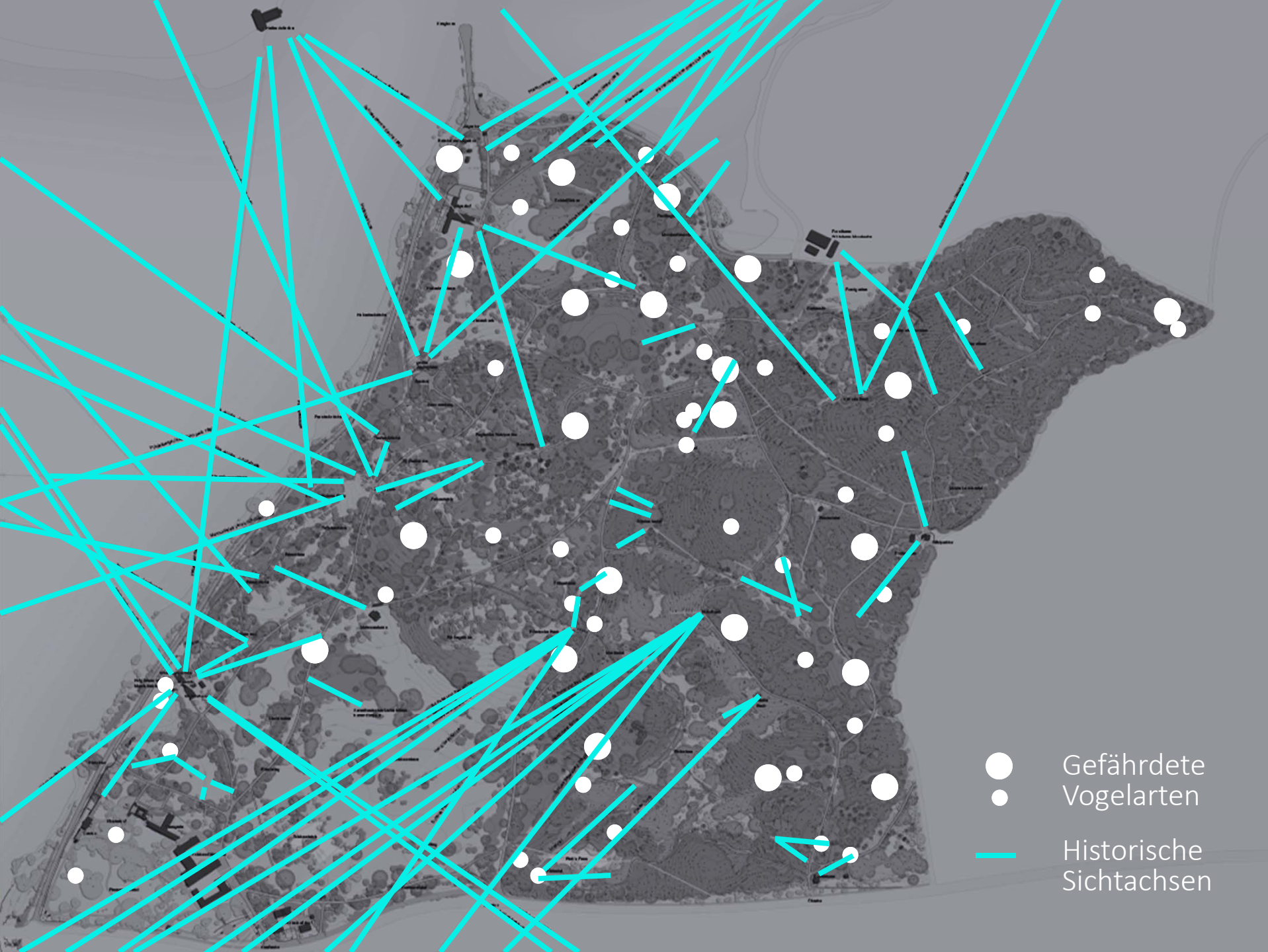








● Gefährdete  
Vogelarten



- Gefährdete Vogelarten
- Historische Sichtachsen



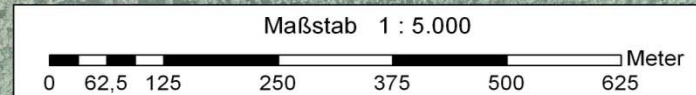
# Glienicker Park

## Vorkommen geschützter und gefährdeter Brutvogel-Arten

### Legende

- Bachstelze
- ◐ Buntspecht
- △ Drosselrohrsänger
- Feldsperling
- ⬛ Gartengrasmücke
- ◇ Gelbspötter
- ★ Grauschnäpper
- ▲ Grünspecht
- ⊕ Hohлтаube
- ⬛ Kleinspecht
- ◻ Mittelspecht
- Pirol
- ⊕ Schwarzspecht

● streng geschützte Arten







Ziel Denkmalpflege  
(Heise & Kaupp 2006):  
Wiederherstellung des  
Parkbildes aus dem  
19. Jh. mit historischen Sichten



# Konfliktschwerpunkt Verkehrssicherung



Problem: schneller Handlungsbedarf, meist keine verfügbaren Daten zu naturschutzfachlichen Aspekten





# Probleme durch Informationsdefizite



Prioritäre FFH-Art Eremit  
2009 neu entdeckt im  
Schlossgarten Charlottenburg

(Innenstadt Berlin! Erstmals auf Platanen)







- ➊ Verbesserung von Information und Dokumentation
- ➋ Verbreitung innovativer Lösungen durch Sammlung von “Best-practice” Beispielen
- ➌ Vor-Ort-Kommunikation über Hierarchiegrenzen hinweg



## Starkes Totholz am lebenden und abgestorbenen Baum



### Biomechanik

Trockenes Holz ist etwa 1,5 bis 2 mal biege- fester als grü- nes Holz, wenn es nicht durch Holzzer- setzung ge- schwächt wurde. Zudem fehlt der Windwiderstand durch die Belaubung. Dennoch sind Totäste nicht beliebig lange „sicher“: Abgestorbene Äste am Baum werden bald von holzzer- setzenden Pilzen besiedelt, wenn sie nicht schon zuvor besiedelt waren. Als Sollbruchstelle wirkt häufig ein „Abschiedskragen“.



### Ökologie

Bei Totästen entscheidet ein ganzes Bündel von Faktoren über ihre Eignung als Lebensräume für Holzinsekten. Zu nennen sind die Gehölzart, der Durchmesser, die Zer- setzungsstufe, die Art der Pilzbesiedlung, der Borkenmantel, die kleinklimatische Exposition. Frisch absterbende, noch feuchte und Photosyntheseprodukte enthaltende Äste sind Entwicklungsstätten zahlreicher besonders und streng geschützter Bock- und Prachtkäferarten. Die xylophagen Arten werden von einer Vielzahl räuberischer Verfolger begleitet wie z. B. Schlupfwespen, Bunt- und Schnellkä- fern. Im weiteren Verlauf der Abbausukzession siedeln sich spezifische Pilzarten wie z..B. der Eichen-

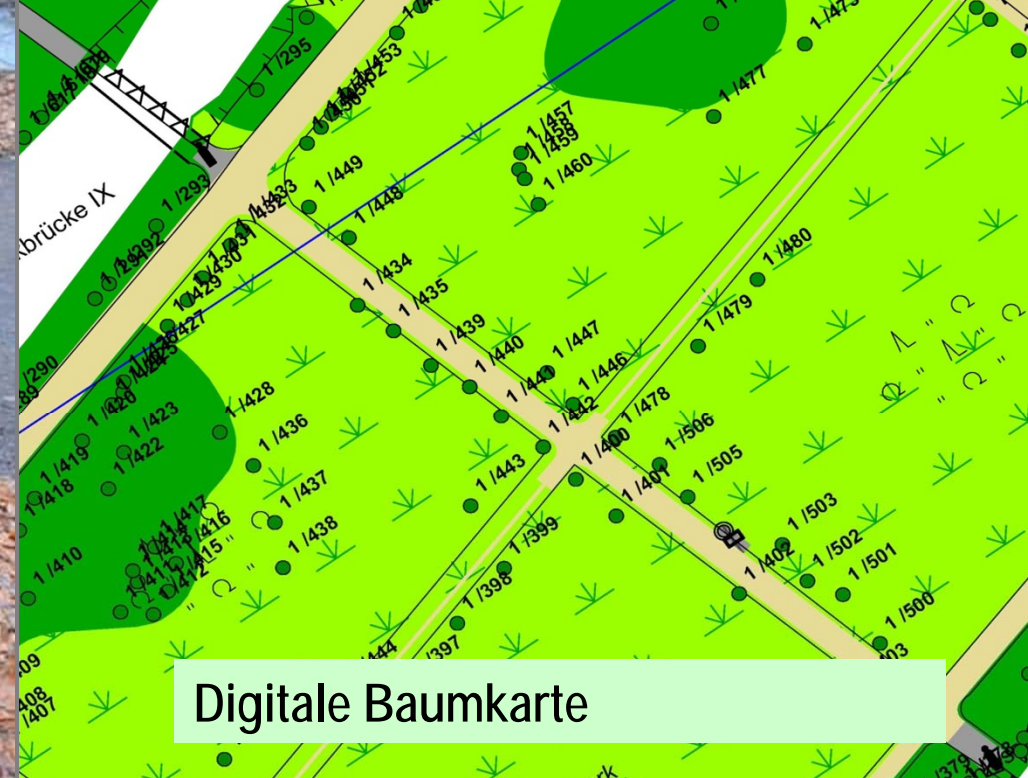
## Leitfaden zur Behandlung von Altholzstrukturen

## Kombination von biomechanischem und ökologischem Fachwissen





Baummarke



Digitale Baumkarte

Gattung/Art	Baum	Stammumfang [cm]	Maßnahmen	Bemerkungen Herr Möller
Ulmus glabra, Bergulme	202 - 0011	294	Kroneneinkürzung 16-30 %	Sehr wertvoller Biotopbaum, verpilzende Initialen bzw. schon entwickelte Höhlen in der Krone, zusätzlich Bruchstrukturen, möglichst große Teile unzersägt belassen, Schnittteile auf Käfer untersuchen.
Aesculus hippocastanum, Roßkastanie	281 - 0090	303	Kroneneinkürzung 16-30 %	Berechtigt, auffallend rissiger Stamm mit aus Artenschutzsicht gutem Schleimfluss.
Alnus glutinosa, Schwarzerle	285 - 0094	162	Totholzentfernung	
Quercus robur, Stieleiche	300 - 0109	236	Totholzentfernung	Dicke Totäste betroffen. Äste bitte möglichst unzersägt vor Ort belassen.

## Baumkataster mit Integration von Artenschutzaspekten – Schlosspark Buch



# Best Practice: abgestimmte Pflege





# Best Practice: Erhaltung von Baumruinen



Blutbuche am Schloss Muskau





## Kompetenzteams

- ❖ Einbeziehung aller relevanten Akteure einer Parkanlage
- ❖ Amtlich/ehrenamtlich, alle Hierarchieebenen
- ❖ Abstimmungsrunden und Vor-Ort Termine zu aktuellen Pflege- und Umgestaltungsmaßnahmen und zu Fragen der Verkehrssicherung







## Schnelle Erfassung von Fledermäusen und Holzkäfern

- ❖ Sofortbegutachtung von Bäumen durch freie Gutachter bei Verdacht auf Vorkommen geschützter Arten
- ❖ Vertrag zwischen ONB und NABU, Einzelfallvergütung
- ❖ Keine längeren Gutachten, flexible Einzelfallberatung!

↘ **28 Beratungseinsätze 2010**



Naturschutz und  
Denkmalpflege  
in historischen  
Parkanlagen

coming soon:  
[www.naturschutz-und-denkmalpflege.de](http://www.naturschutz-und-denkmalpflege.de)

[Partner](#) | [Kontakt](#) | [Sitemap](#) | [Impressum](#)

Stichwortsuche



Willkommen

[ zurück ] [ weiter ]

Breadcrumb \ Breadcrumb \ Breadcrumb \ Breadcrumb \ Breadcrumb \ Breadcrumb \ Breadcrumb \ Breadcrumb \

Projekt

Modellanlagen

Rechtliches

Pflegeziele

Probleme

Lösungen

Leitfaden Biotopholz

Herzlich willkommen auf den Internetseiten des Handbuchs für Naturschutz und Denkmalpflege in historischen Parkanlagen! Dieses Handbuch soll Ihnen helfen, die Anforderungen des Naturschutzes besser in die Pflege von denkmalgeschützten Parkanlagen zu integrieren. Die Ergebnisse basieren auf Ergebnissen eines Forschungsvorhabens, in dem gemeinsam mit Akteuren von Naturschutz und Denkmalpflege Strategien zur Verbesserung der Zusammenarbeit erarbeitet und erprobt wurden.

### ■ **Projekt**

Hier können Sie sich über das Projekt „Naturschutz und Denkmalpflege in historischen Parkanlagen“ informieren

### ■ **Modellanlagen**

Projektergebnisse liegen modellhaft für fünf Berliner Parkanlagen vor

### ■ **Rechtliches**

Rechtliche Grundlagen von Naturschutz und Denkmalpflege in historischen Parkanlagen

### ■ **Pflegeziele**

Naturschutzfachliche und denkmalpflegerische Ziele für die Erhaltung ausgewählter Biotopstrukturen in historischen Parkanlagen

### ■ **Probleme**

Woran hakt es bei der Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Denkmalpflege? Hier finden Sie Beispiele für die häufigsten Umsetzungsprobleme und Konflikte bei der Pflege von historischen Parks

### ■ **Lösungen**

Hier finden Sie Beispiele der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Denkmalpflege

### ■ **Leitfaden Biotopholz**

Für die Praxis: Ein Leitfaden zur naturschutzfachlichen Bewertung von Altholzstrukturen

Gefördert durch:



Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Vielen Dank!

